



Abschlusskonzert

Klavier-Festival Ruhr 2021

Fabian Müller &
Lorenzo Soulès

Schülerinnen und Schüler
aus Duisburg-Marxloh

Dienstag | 16. November 2021



Das kulturelle
Leitprojekt des

Initiativkreis
Ruhr



Hauptsponsor
2021



NATIONAL-BANK
100 JAHRE Mehr. Wert. Erfahren.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde unseres Klavier-Festivals Ruhr,

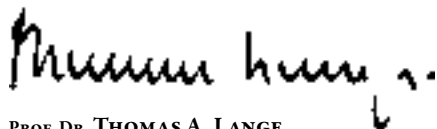
endlich ist es soweit. Die Zweite Staffel unseres Klavier-Festivals beginnt. Es ist eine große Freude, wieder zu außergewöhnlichen Konzerten zusammenkommen zu können, um klangvolle Interpretationen unterschiedlicher Kompositionen zu genießen. Ein Konzert ist eben doch etwas anderes als ein Livestream. Authentizität ist durch nichts zu ersetzen: die Atmosphäre, der Klang, der Nachhall, der Applaus – alles Beispiele dafür, was ein Konzert einzigartig macht.

Es ist ein schöner Zufall, dass das 100. Gründungsjahr der NATIONAL-BANK mit dem 10-jährigen Gründungsjubiläum der Stiftung Klavier-Festival Ruhr zusammenfällt. Für ihre Errichtung hatte die NATIONAL-BANK das Gründungskapital bereitgestellt. Ebenso wie die Bank hat sich die Stiftung erfreulich entwickelt. Dafür gilt der Dank Ihnen, meine Damen und Herren, die unsere Konzerte besuchen und uns schon über Jahre die Treue halten. Dank gebührt darüber hinaus den vielen Donatoren, die der Stiftung über ihre Mitwirkung beim Gründerkreis, beim Silver und Jubilee Circle großzügig geholfen haben. Mögen ihnen viele folgen. All dies wäre aber ohne einen nicht möglich: unseren Intendanten Franz Xaver Ohnesorg. Sein Füllhorn an Ideen und sein grenzenloser Enthusiasmus haben diesem Festival – auch im internationalen Vergleich – ein einmaliges Gepräge gegeben.

Der 100. Jahrestag der Gründung der NATIONAL-BANK sowie das 10-jährige Gründungsjubiläum der Stiftung Klavier-Festival Ruhr sind Anlass zu danken. Die NATIONAL-BANK unterstützt daher – neben dem Initiativkreis Ruhr – erneut prominent das diesjährige Festival, dem sie sich ebenso wie viele ihrer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter besonders verbunden fühlt. Es ist ein Geschenk. Zugleich ist es Teil eines kulturellen und gesellschaftlichen Engagements, das den Anspruch der Nachhaltigkeit nicht behauptet, sondern lebt. Deshalb habe ich, stellvertretend für unsere Bank, gern die diesjährige Schirmherrschaft übernommen.

So grüße ich Sie herzlich und wünsche uns allen wieder eine wunderbare Festspielzeit

Ihr



PROF. DR. THOMAS A. LANGE
Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2021
Vorsitzender des Vorstandes der NATIONAL-BANK AG

Dienstag | 16. November 2021 | 19.30 Uhr
Duisburg | Mercatorhalle

Fabian Müller & Lorenzo Souless

Schülerinnen und Schüler aus Duisburg-Marxloh (Tanz, Musik und Bühnenbild)

Begrüßung durch Intendant Prof. Franz Xaver Ohnesorg
Einführung durch Prof. Dr. Tobias Bleek, Leiter Education

Darius Milhaud (1892–1974)

La Création du monde („Die Erschaffung der Welt“)

Vorspiel

Elemente

Kreaturen

Pflanzen

Zwischenspiel

Menschen

Inszenierung und choreographische Leitung: Yasha Wang

Assistenz Tanz: Nina Ridderbecks

Musikalische Leitung: Vassos Nicolaou

Leitung Bühnenbild: Sven Hansen

Pause

Fortsetzung auf der nächste Seite

Die Education-Arbeit des Klavier-Festivals Ruhr wird gefördert von

klöckner & co

STIFTUNG
MERCATOR

Wir danken unserem Generalsponsor und unserem Hauptsponsor 2021

Initiativkreis
Ruhr 



NATIONAL-BANK
100 JAHRE Mehr. Wert. Erfahren.

Grußwort Prof. Dr. Thomas A. Lange
(Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2021)

Sergei Rachmaninow (1873–1943)

Suite Nr. 1 für zwei Klaviere op. 5

Barcarolle (Gondellied). Allegretto
La nuit... L'amour... (Die Nacht... Die Liebe...). *Adagio sostenuto*
Les Larmes (Die Tränen). Largo di molto
Pâques (Ostern). Allegro maestoso

George Gershwin (1898–1937)

Rhapsody in Blue (Originalfassung für zwei Klaviere)

Konzertflügel Steinway D

- Vielen Dank, dass Sie die zurzeit geltenden Abstands- und Hygieneregeln beachten! Ihre medizinische Mund-Nase-Bedeckung dürfen Sie während des Konzertes abnehmen. Bitte setzen Sie diese beim Verlassen des Saales wieder auf.
- Bitte schalten Sie Ihr mobiles Telefon aus! Danke!
- Aus urheberrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, untersagt. Ausgenommen sind vom Festival autorisierte Personen.
- Als besonderen Service veröffentlichen wir eventuelle Zugaben in der Regel bereits am Tag nach dem Konzert auf unserer Website. Scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code!
- Kennen Sie schon „Intro to go“, den neuen Podcast als Einführung zu unseren Konzerten? Einfach den QR-Code scannen, z.B. auf Ihrer Eintrittskarte, oder im Konzertkalender auf www.klavierfestival.de das Konzert auswählen und Reinhören – spätestens auf dem Weg zum Konzert!



Inhaltlicher Überblick zur Choreographie von *La Création du monde*

Vorspiel: Eröffnet wird das Stück mit einer Art Ouvertüre – gespielt von Grundschülerinnen und Grundschülern auf Boomwhackers (klingende Kunststoffröhren). Mit einer kurzen elektronischen Komposition und einer schattenrissartigen filmischen Animation wird der Einsatz von Milhauds Musik und damit der Beginn der Schöpfungsgeschichte vorbereitet.

Elemente: Alles beginnt mit der Entstehung der Elemente Luft, Feuer und Wasser.

Kreatureen: Die Musik belebt sich und mit ihr das vierte Element, die Erde. Unterschiedliche Tiere treten in Erscheinung – auf dem Boden, in der Luft und zu Wasser.

Pflanzen: Nun richtet sich der Blick auf die Pflanzenwelt in ihrem ganzen Reichtum.

Zwischenspiel: Auf den beiden Balkonen beginnen zwei Musikgruppen zu spielen. In einem Interludium zeichnen sie den Prozess der Weltentstehung mit musikalischen Mitteln nach: vom Urknall bis zum Auftreten der ersten Primaten („Body-Percussion“ der Gorillas und Schimpansen) und einem „Urtanz“.

Menschen: In den folgenden Bildern geht es um einzelne Stationen der Menschwerdung: zunächst die Entwicklung des Menschen in einer Gruppe; dann in der Zweier- bzw. Paarbeziehung und schließlich die Beschäftigung des Menschen mit Grundfragen seiner Existenz (Woher komme ich? Was sind meine Wurzeln?).

MITWIRKENDE

Grundschule Henriettenstraße

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 (Tanz)

Sara Amba, Charlene Baumgarten, Ayana Hakky, Giylsime Kongjeli, Anka Eminova, Perian Lapadzhi, Andreea Mitache, Yussef Alfasaa, Zeinab Belhadi Hannoun, Katajina Kuldane, Mitko Dimitar Pravzhev

Lehrerin: Christa Berghaus

Herbert-Grillo-Gesamtschule

Klasse 6b (Tanz)

Bassel Abakour, Filip Alexandru, Aya Awad Hamad Issa, Nikolay Todorov Azovski, Raul Belciug, Albina Brahaj, Dochka Chaparova, Dilara Coban, Ion Constantin, Toni Alexandru Constantin, Havin Dagdas, Leon Gebhard, Mert Ali Imir, Deria Stancheva Kafalieva, Hajar Mashrgi, Abel-Isahar Mazarache, Samuel-Beniamin Nica, Efe Adil Nuri, Johanna Reiners, Sevinch Ismailova Ristemova, Simona Rusinova, Delsher Sabah Hussain, Alisa Sulaiman, Galya Filipova Yordanova, Muhammed Islam Yüce, Hasan Ramadan Zurnadzhi

Lehrkräfte: Ebru Payri (Klassenlehrerin), Volkmar Lauterbach, Farouk Türkmen

Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium

Grundkurs Sport Q2 (Tanz)

Sudem Altunbas, Asude Ata, Lea Bas, Anise-Kübra Bolat, Hazal Catik, Esra Demirci, Lea Gnot, Mara Kandemir, Lenja Liebig, Dilber Mal, Esra Ögrük, Hale Özbek, Ebrar Özcelik, Ahsen Sekerci, Eda Üstünoglu, Silan Yagicibulut, Melisa Yildirim, Beyza Yildiz

Lehrer: René Ochodlo

Kunstkurs Q2 (Bühnenbild)

Hazal Catik, Said Günay, Andreas Janguinis, Dilber Mal, Emma Charlotte Marinko, Esra Ögrük, Deyyan Daim Ögünc, Miran Semih Seker, Melisa Yildirim, Leon Zabel

Lehrerin: Gabriele Vieler

Grundschule Sandstraße

Kinder aus der Ganztagsbetreuung (Musik)

Pedran Arab, Melody Clara Olejniczak, Dicle Nur Kurt, Destiny Visent, Celina Höfferling, Hasan Eskici, Nataly Hohmann, Sadiya Azizi, Leona Dassoum, Maskara Mohammad, Mia Kau, Bella Hohmann, Jahida Al Bakour

Betreuerin: Gülseren Sahtian, Susanne Stamm

Künstlerische und pädagogische Leitung

Yasha Wang (Inszenierung und choreographische Leitung)

Nina Ridderbecks (Assistenz Tanz)

Vassos Nicolaou (Musikalische Leitung)

Emma Edingloh (Assistenz Musik)

Sven Hansen (Leitung Bühnenbild)

PROJEKTTEAM KLAVIER-FESTIVAL RUHR

Projektmanagement: Tom Verbeke

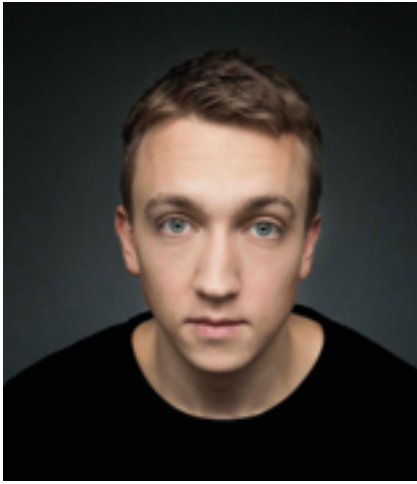
Projektassistent: Elena Martin Casais

Leitung Education: Prof. Dr. Tobias Bleek

Education-Team: Maroussia Aurich-Fromonteil, Hannah Schütz, Linda Eiermanns, Alexandra Palamaroudas, Annika Pohlmann

Fotos: Ursula Kaufmann, Markus Feger (S. 15 & 16)

Sie möchten regelmäßig über die Konzerte und aktuelle Neuigkeiten des Klavier-Festivals Ruhr informiert werden? Dann melden Sie sich bitte unter www.klavierfestival.de/newsletter für unseren Newsletter an.



Fabian Müller konnte sich in den letzten Spielzeiten als einer der bemerkenswertesten Pianisten seiner Generation etablieren. Für großes Aufsehen sorgte er 2017 beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München, bei dem er gleich fünf Preise erhielt, darunter den Publikumspreis. Bereits 2013 machte Fabian Müller erstmals vor einem großen

Fachpublikum von sich Reden, als er beim Internationalen Ferruccio-Busoni-Klavierwettbewerb in Bozen mit dem Internationalen Pressepreis, einem Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Ferruccio Busoni sowie mit dem Sonderpreis für die Interpretation zeitgenössischer Klaviermusik ausgezeichnet wurde. Seither entwickelt sich seine Konzerttätigkeit auf hohem internationalem Niveau: Im Frühjahr 2018 gab er sein Debüt in der New Yorker Carnegie Hall, im Herbst 2018 folgt sein Debüt-Recital in der Elbphilharmonie. Inzwischen musiziert Fabian Müller mit Klangkörpern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem WDR Sinfonieorchester Köln, dem hr-Sinfonieorchester, dem SWR Symphonieorchester, der Deutschen Radio Philharmonie und dem Beethoven Orchester Bonn. Er gastiert regelmäßig bei Festivals wie dem Klavier-Festival Ruhr, dem Rheingau Musik Festival, dem Heidelberger Frühling, den Schwetzingen SWR Festspielen, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und dem Aldeburgh Festival sowie in Sälen wie dem Konzerthaus Berlin, dem Münchner Herkulesaal, der Kölner Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf, der Bremer Glocke und dem Bonner Beethovenhaus.

Fabian Müller ist Künstlerischer Leiter der von ihm initiierten Kammermusikreihe „Bonner Zwischentöne“. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Albrecht Mayer, Daniel Müller-Schott, Maximilian Hornung, das Schumann Quartett, das Aris Quartett und das Vision Quartett.

Dem Klavier-Festival Ruhr ist er seit vielen Jahren durch sein engagiertes Mitwirken beim Education-Projekt eng verbunden. Heute ist er bereits zum 21. Mal hier zu erleben.



Der französische Pianist **Lorenzo Soulès** wurde im Juli 1992 in Lyon geboren und begann bereits mit drei Jahren, Klavier zu spielen. Nachdem er mit 13 Jahren am Conservatoire Supérieur de Paris C.N.R. sein Studium mit dem 1er Prix abschloss, ging er zu Pierre-Laurent Aimard und Tamara Stefanovich an die Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er

sein Konzertexamen mit Auszeichnung absolvierte. Zusätzlich nahm er von 2006 bis 2009 Unterricht bei der spanischen Pianistin Alicia de Larrocha in Barcelona, um mit ihr den gesamten Iberia-Zyklus von Albeniz einzustudieren. Im Alter von 20 Jahren gewann er 2012 beim berühmten Concours International de Genève alle verfügbaren Preise und wurde damit in der langen Geschichte dieses renommierten Wettbewerbs einer der erfolgreichsten Preisträger. Er gewann den ersten Preis im Wettbewerb, den Publikumspreis, den Spezialpreis des jungen Publikums, den Air France-KLM Spezialpreis und den Coup de Coeur-Preis des Schweizer Uhrmachers Breguet. Letzterer ermöglichte ihm die Einspielung seiner Debüt-CD mit Werken von Mozart, Beethoven, Brahms und Skrjabin, die in Frankreich glänzende Rezensionen bekam. Einladungen zu großen Festivals und bedeutenden Konzertreihen ließen nicht lange auf sich warten. Lorenzo Soulès ist regelmäßiger Gast beim Festival Messiaen au Pays de la Meije, beim Festival du Périgord Noir und beim Aldeburgh Festival, gastierte in der Tonhalle Zürich, in der Victoria Hall in Genf, in der Royal Festival Hall in London und bei Radio France. Er wurde auch nach Buenos Aires, Shanghai, Taipei und Singapur eingeladen. Beim Klavier-Festival Ruhr debütierte er bereits 2011. Seitdem engagiert er sich auch für die Education-Arbeit des Festivals. Im Juni 2021 wurde seine Aufführung von Isaac Albéniz' „Iberia“ aus der Gebläsehalle Duisburg über www.klavierfestival.de weltweit gestreamt.

Heute tritt er bereits zum 16. Mal beim Festival auf.



Grundschüler*innen spielen
Boomwhackers in der Generalprobe

La Création du monde –

Ein schulübergreifendes Projekt mit Kindern und Jugendlichen aus Duisburg-Marxloh

In der langfristigen Education-Arbeit des Klavier-Festivals Ruhr in Duisburg-Marxloh spielen unterschiedliche Formen der Begegnung und des Austausches eine zentrale Rolle. Seit 2011 treffen alljährlich Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen in schulübergreifenden Projekten aufeinander. Während eines halben Jahres arbeiten sie in verschiedenen Konstellationen zusammen und entwickeln unter professioneller Anleitung eine Choreographie, eigene Musikstücke und Bühnenbildelemente. Die intensive Workshop-Arbeit ermöglicht ihnen, gemeinsam die verbindende Kraft von Tanz und Musik zu erleben und zugleich ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten.

Zusammenarbeit in Zeiten der Pandemie

Dass Begegnung und Austausch seit Ausbruch der Corona-Krise nur in eingeschränktem Maße möglich sind, haben wir in den letzten anderthalb Jahren alle erfahren müssen. Wie sehr gerade Kinder und Jugendliche unter den eingeschränkten Möglichkeiten zur sozialen Interaktion und den Folgen des Homeschooling zu leiden hatten und haben, ist vielen Erwachsenen allerdings erst nach und nach bewusst geworden. Nachdem wir aufgrund der Schulschließung und der angespannten pandemischen Lage im Schuljahr 2019/2020 unser schulübergreifendes Projekt absagen mussten, war es allen Beteiligten ein besonderes Anliegen, die gemeinsame Arbeit 2021 wieder aufzunehmen. Voraussetzung dafür war es, das ursprüngliche Format an die Erfordernisse der pandemischen Lage dynamisch anzupassen. So arbeiteten die Gruppen der vier beteiligten Schulen diesmal über einen langen Zeitraum getrennt voneinander. Zu Projektbeginn fanden die Tanzworkshops weitgehend in digitaler Form statt: entweder im Rahmen des Homeschooling vollständig online oder in einer

hybriden Form, bei der die beiden Tanzpädagoginnen per Video zum Sportunterricht der Gymnasiastinnen zugeschaltet wurden. Ab dem Frühsommer war es dann glücklicherweise möglich, wieder vor Ort zu tanzen, zu musizieren und das Bühnenbild zu erstellen – mit Masken und unter Einhaltung der jeweiligen Vorgaben. Die rund 100 beteiligten Schülerinnen und Schüler begegneten sich diesmal erst in der Endphase des Projekts. In einer Intensivwoche setzten die Tänzerinnen und Tänzer die verschiedenen Bausteine der Choreographie zusammen und probten gemeinsam mit den Festivalpianisten und den Musikgruppen der Grundschule und des Gymnasiums. Nach einer erfolgreichen Schulaufführung Anfang November freuen sich die Kinder und Jugendlichen darauf, ihre Arbeit im Rahmen des heutigen Abschlusskonzerts auf der großen Bühne der Mercatorhalle präsentieren zu können.

Zur Entwicklung von Choreographie, Musik und Bühnenbild

Ein wichtiges Anliegen der schulübergreifenden Projekte ist es, den beteiligten Schülerinnen und Schülern neue Erfahrungsräume und Ausdruckswelten zu eröffnen. In der Ausdruckssprache des zeitgenössischen Tanzes erschließen sie sich eine unbekannte Form der Musik, werden musikalisch oder bildnerisch auf ungewohnte Weise tätig und arbeiten intensiv mit Künstlerinnen und Künstlern zusammen, die ein hohes Maß an Professionalität und Engagement von ihnen einfordern. Die Komposition – in diesem Fall Milhauds *Création du monde* – dient dabei als Ausgangspunkt, mit dem frei umgegangen wird. So haben die Projektbeteiligten ihre eigene Version des Schöpfungsmythos entwickelt.

In den **Tanzworkshops** erarbeiteten Schülerinnen und Schüler der Grundschule Henriettenstraße, der Herbert-Grillo-Gesamtschule und des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums unter Leitung von Yasha



Grundschüler*innen der
Sandstraße warten auf ihren Einsatz
während eines Durchlaufs

Wang und ihrer Assistentin Nina Ridderbecks verschiedene Bewegungselemente. Dieses zum Teil in Improvisationen gemeinsam entwickelte Material ist in eine Choreographie eingeflossen, die auf assoziative Weise die verschiedenen Phasen der Welterschaffung thematisiert: die Entstehung der Elemente, die Entwicklung von Kreaturen und Pflanzen sowie die Erschaffung und Sozialisation des Menschen. Ein wichtiger Ausgangspunkt für die Arbeit an den weiterführenden Schulen waren dabei Grundfragen zur Welt und zum Menschen (zum Beispiel: Woher kommen wir? Wie ist das menschliche Leben entstanden? Was ist Zeit?).

In den **Musikworkshops** arbeiteten 26 Kinder und Jugendliche mit dem Komponisten Vassos Nicolaou zusammen. Auf der Grundlage musikalischer Spiele entwickelte eine Ganztagsgruppe der Grundschule Sandstraße auf Boomwhackers (klingende Kunststoffröhren mit unterschiedlichen Tonhöhen) eine Art Overtüre. Ein Oberstufenkurs des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums wurde mit der Aufgabe betraut, auf verschiedenen Schlaginstrumenten sowie mit Elementen der Body-Percussion (d.h. Klingerzeugung mit dem eigenen Körper), die auch von Primaten wie Gorillas oder Schimpansen praktiziert wird, ein musikalisches Zwischenspiel zu erfinden. Dieses erklingt während der Aufführung als Raummusik auf den beiden Emporen und zeichnet mit klanglichen Mitteln die Entstehung der Welt vom Urknall bis zur Erschaffung des Menschen nach.

In **Kunstworkshops** erstellte ein Oberstufenkurs des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums unter Leitung des Bühnenbildners Sven Hansen Bühnenbildelemente und Animationen. Als Anknüpfungspunkte dienten dabei künstlerische Arbeiten, die im Rahmen der Abiturvorbereitung behandelt werden. So sind die filmischen Projektionen, die zu Beginn eingeblendet werden, vom Schattentheater des französischen Künstlers Christian Boltanski inspiriert. Die spinnenbeinartigen Bühnenbildelemente, die in unterschiedlichen Szenen zum Einsatz kommen, beziehen sich auf die gigantischen Spinnenfiguren („Maman“), die die Bildhauerin Louise Bourgeois in den 1990er Jahren kreierte. Zentral für das Stück ist dabei die Wandlungsfähigkeit dieser tragbaren und veränderlichen Elemente. Mal fungieren sie als Bestandteile einer Behausung, dann wieder als Gerippe oder als Feuerstelle.

Wir danken allen Beteiligten für ihr großes Engagement, ihre Offenheit und ihre Neugier und wünschen Ihnen eine spannende Aufführung!

Tobias Bleek



Gymnasiast*innen proben bereits im Juni für die Abschlusspräsentation

Zur Musik

Während einer Nordamerikareise hatte der junge französische Komponist **Darius Milhaud** im Winter 1922/23 mehrere Nächte im afro-amerikanisch geprägten New Yorker Stadtteil Harlem verbracht. Dort hörte er Formen der Jazz-Improvisation und des Blues-Gesangs, die sich von allem unterschieden, was er bislang kennengelernt hatte. Fasziniert von diesem Erlebnis schrieb der 31-Jährige nach seiner Rückkehr die Musik zu *La Création du monde*. Auf musikalischer Ebene schlägt das Werk eine Brücke zwischen Milhauds Jazz-Begeisterung und seiner Liebe zur Musik von Johann Sebastian Bach. Als Musik zu einem Ballett steht sie zudem für sein Interesse, mit Künstlerinnen und Künstlern aus anderen Sparten (Tanz, bildende Kunst, Literatur) zusammenzuarbeiten und so eine Art „Gesamtkunstwerk“ zu schaffen. Dabei war es ein Text des Schweizer Dichters Blaise Cendrars über den afrikanischen Schöpfungsmythos, der ihn inhaltlich inspirierte. „Unter allen Experimenten mit dem Jazz, mit denen Europa in dieser Zeit flirtete, taucht ‚La Création du monde‘ nicht nur als Flirt, sondern als eine echte Liebesaffäre mit dem Jazz auf“, erklärte der legendäre Jazzpianist Dave Brubeck einmal. Gemeint waren die 1920er Jahre – eine Zeit, in der der Jazz in den USA in Kreisen der klassischen Hochkultur nicht ernst genommen wurde, während europäische Komponisten sich aber bereits sehr wohl für diese Musik interessierten, wie auch Jazz-Elemente in Werken von Paul Hindemith oder Igor Strawinsky aus diesen Jahren zeigen.

Es wäre zu vermuten, dass **Sergei Rachmaninow** sich heutzutage in die lange Schlange stellen würde, wenn wieder einmal das neueste Modell eines Mobiltelefonherstellers auf den Markt kommt, denn er liebte technische Neuerungen. So legte er sich

ein prächtiges Automobil und ein Telefon zu – auch wenn es heißt, dass er mit dem Telefon gar nicht zurechtkam. Natürlich war er auch fasziniert von den ersten Tonträgern. Insgesamt 15 Stunden Musik, gespielt von Rachmaninow selbst, sind aufgenommen worden. Transkriptionen waren die ersten Werke, die er als Kind mit seinem Großvater auf dem Klavier vierhändig gespielt hatte, und auch später gehörte es zu seiner musikalischen Erziehung am Moskauer Konservatorium, mit Studienkollegen vierhändige Transkriptionen einzustudieren. Es war kein Geringerer als Peter Tschaikowsky, der sich 1893 für die Uraufführung der einaktigen Oper „Aleko“ einsetzte, die der achtzehnjährige Rachmaninow als Abschlussarbeit am Konservatorium vorgelegt hatte. Noch im selben Jahr komponierte Rachmaninow seine *Suite Nr. 1 für zwei Klaviere op. 5*. Beim Begräbnis seines Lehrers Nikolai Zwerew trafen sich Rachmaninow und der von ihm so verehrte Tschaikowsky wieder, und er bat ihn, ihm die Suite Nr. 1 widmen zu dürfen. Tschaikowsky konnte die Uraufführung nicht mehr miterleben – er verstarb einige Tage zuvor.

Ein Jahr nach der Uraufführung von „La Création du monde“ im Pariser Théâtre des Champs-Élysées tobte auch das Publikum in der New Yorker Aeolien Hall vor Begeisterung über ein neues Werk: Ob sich die Zuhörer darüber im Klaren waren, dass hier am 12. Februar des Jahres 1924 Musikgeschichte geschrieben wurde? Denn was damals noch etwas vorsichtig mit „An Experiment in Modern Music“ angekündigt wurde, ist heute eines der bekanntesten Musikwerke überhaupt: **George Gershwins *Rhapsody in Blue***. Ein paar Töne reichen aus, und der Hörer fühlt sich unweigerlich in den in den New York Schmelztiegel versetzt und assoziiert Bilder von der Freiheitsstatue, Jazzclubs und regem Treiben auf den beleuchteten Straßen. Eigentlich sollte das Stück den Titel „American Rhapsody“ tragen, doch George Gershwins Bruder Ira schlug „Rhapsody in Blue“ vor, womit er auf die „Blue Notes“ anspielen wollte, eines der wichtigsten harmonischen Merkmale der Jazzmusik. Auftraggeber war der Bandleader Paul Whiteman, der sich für sein Orchester eine Synthese von europäischer Kunstmusik und Jazz wünschte. Gershwin zögerte zunächst, doch Whiteman überrumpelte ihn regelrecht, indem er die Uraufführung schon vor seiner Zusage in der Zeitung ankündigte. So komponierte George Gershwin seine *Rhapsody in Blue* innerhalb von nur drei Wochen. Dass er die Form der Rhapsodie wählte, ist nicht überraschend – kommt sie doch ohne ein vorgegebenes Schema aus und entspricht in ihrer musikalischen Freiheit am ehesten dem Jazz. Obgleich das Stück in der Orchesterfassung uraufgeführt wurde, darf man die heute gespielte Fassung für zwei Klaviere durchaus als das eigentliche



Gymnasiast*innen proben den letzten Abschnitt des Werkes in der Aula



Fabian Müller spielt Milhauds Werk bei einer schulübergreifenden Probe

Original betrachten – nach ihr nämlich richtete nicht etwa Gershwin selbst, sondern der routinierte Arrangeur Ferde Grofé die Orchesterpartitur ein. Bei der Uraufführung war übrigens auch Sergei Rachmaninow dabei, und sie dürfte ihn inspiriert haben: Sein viertes Klavierkonzert aus dem Jahr 1926 zeigt durchaus Anleihen an die berühmte „Rhapsody“.

Anja Renczikowski

Sie wollen das Klavier-Festival Ruhr mit Ihrer Spende unterstützen? Hier unsere Kontoverbindungen:

Stiftung Klavier-Festival Ruhr
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE02 360 200 300 00 188 5588
BIC: NBAGDE3E

Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE93 360 200 300 00 111 4255
BIC: NBAGDE3E

Zusammenspiel als Grundprinzip – Zur Stadtteilarbeit des Klavier-Festivals Ruhr in Duisburg-Marxloh

Was entstehen kann, wenn eine Kulturinstitution mit Schulen über viele Jahre eng zusammenarbeitet, zeigt die nachhaltige Stadtteilarbeit des Klavier-Festivals Ruhr in Duisburg-Marxloh. Seit 2008 entwickelt das Festival im Duisburger Norden gemeinsam mit fünf Schulen ein vielbeachtetes Modellprojekt zur kulturellen Bildung, um die dort lebenden Kinder und Jugendlichen wirksam und langfristig zu fördern. Aus einer Folge von Einzelprojekten ist im Lauf der Zeit eine ganzjährige, schulübergreifende Kooperation entstanden. Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen begegnen sich alljährlich in schulübergreifenden Projekten, um gemeinsam zu tanzen und zu musizieren. Kinder aus Neuzuwandererfamilien werden bei der Integration ins deutsche Schulsystem unterstützt, Grundschülerinnen und Grundschüler beim Wechsel auf die weiterführende Schule begleitet und Lehrkräfte und Studierende in Fortbildungen weiterqualifiziert.

In diesem Schuljahr werden über 750 Kinder und Jugendliche in rund 1.200 Workshops bzw. Unterrichtseinheiten erreicht. Im Rahmen der regulären Unterrichtszeit beschäftigen sie sich auf kreative Weise mit Musik, Tanz und anderen Künsten – mehr als die Hälfte von ihnen während des gesamten Schuljahrs einmal wöchentlich. Ermöglicht wird diese intensive Förderung seit vielen Jahren durch das verlässliche Engagement der Klöckner & Co SE sowie durch die Stiftung Mercator, die die in Marxloh entwickelten Konzepte im Rahmen des Modellprojekts „Übergänge – Brücken bauen mit Musik und Tanz“ auch in die Breite trägt.

Die konsequente Entwicklungsarbeit hat dazu geführt, dass das „Marxloh-Projekt“ seit 2010 mit zahlreichen Preisen

ausgezeichnet worden ist. In der Fachwelt und in den Medien wird es als beispielhafte Initiative wahrgenommen, wie eine Kulturinstitution gemeinsam mit schulischen Partnern und verantwortungsvollen Förderern benachteiligten Kindern und Jugendlichen langfristige kulturelle Teilhabe ermöglicht und auch Prozesse der Schul- und Stadtteilentwicklung wirkungsvoll vorantreibt. So haben die Marxloher Schulen, inspiriert von den Erfahrungen der erfolgreichen Zusammenarbeit im Feld der kulturellen Bildung, ein schulübergreifendes Bildungskonzept für den gesamten Stadtteil entwickelt, das seit 2020 im Rahmen des *Bildungsfairbunt.Marxloh* umgesetzt wird. Dass das Marxloh-Projekt auch Schulen in anderen Ruhrgebietsstädten animiert, ähnliche Wege zu beschreiten, zeigt der Blick in den Bochumer Norden. Dort haben sich 2018 vier Schulen zusammengeschlossen, um sich mit Unterstützung des Klavier-Festivals Ruhr durch jährliche schulübergreifende Tanz- und Musikprojekte sowie andere kulturelle Aktivitäten nachhaltig zu vernetzen.

Einen lebendigen Einblick in unsere Stadtteilarbeit erhalten Sie auf www.klavierfestival.de/education.



Die Choreographin Yasha Wang gibt Hinweise während einer Probe mit den Gymnasiast*innen

Jubilee Circle

Zum 30-jährigen Jubiläum des Klavier-Festivals Ruhr im Jahr 2018 haben wir mit dem Jubilee Circle unsere neue Fund-raising Kampagne ins Leben gerufen, um unsere Konzerte und unser Education-Programm auch künftig auf höchstem Niveau sichern zu können. Zumal in auch uns besonders fordernden Pandemiezeiten wäre ich Ihnen persönlich hoch dankbar, wenn Sie mit Ihrer Spende zur weiteren Stabilisierung unserer Stiftung aktiv beitragen würden und wir Sie bald schon als neues Mitglied unseres Jubilee Circle begrüßen dürften. Schreiben Sie mir bitte unter jubileecircle@klavierfestival.de

Franz Xaver Ohnesorg

fff fortetortissimo

MARTHA ARGERICH, Brüssel

JULIANE BANSE, München

MICHAEL BARENBOIM, Berlin

ELENA BASHKIROVA, Berlin

ANDREA BERNOTAT, Essen

ADRIAN BRENDL, London

ALFRED BRENDL, London

TILL BRÖNNER, Berlin

KHATIA BUNIATISHVILI, Paris

MICHEL CAMILO, Bedford (NY)

FRANK CHASTENIER, Köln

DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA, Linz

PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr

Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen

DIETER ILG, Freiburg

MARIANNE KAIMER, Essen

Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf

Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf

HELENE MAHNERT-LUEG, Essen

Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr

JOSEPH MOOG, Saarbrücken

OLLI MUSTONEN, Helsinki

ANNE-SOPHIE MUTTER, München

GERHARD OPPITZ, München

THOMAS QUASTHOFF, Berlin

Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach

YAARA TAL UND ANDREAS GROETHUYSEN, München

Dr. TILMAN THOMAS, Essen

SERGIO TIEMPO, Brüssel

BERND TÖNYES UND ULRIKE FLOTT-TÖNYES †, Marl

Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen

URSULA UND

PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen

AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel

ANONYM

ff fortissimo

Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen

Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND

BÄRBEL WERMERSEN-BIRNBAUM, Meerbusch

GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf

HORST UND SILKE COLLIN, Düsseldorf

DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg

Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen

Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen

Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen

Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER, Mülhausen

Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPESKIRCH, Meerbusch

Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND

BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne

JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr

f forte

Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers

WALTER H. UND UTE HAGEMER, München

Dr. HANS-TONI JUNIUS, Hagen

Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA, Dortmund

Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum

CHRISTA THOBEN, Bochum

KLAUS VON WERNEBURG, Hagen

AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen

mf mezzoforte

Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG, Mülheim an der Ruhr

Dr. THOMAS BSCHER UND INGA FOLIA-BSCHER, Köln

Dr. MARKUS UND CLAUDIA GUTHOFF, Krefeld

- Dr. **MAX-PETER UND MARION HIRMER**, München
FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr
MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH & Co. KG, Essen
- Dres. **JENS UND JUTTA ODEWALD**, Refrath
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen
STIFTUNGSFONDS NATIONAL-BANK AG, Essen
- Dr. **HANS-JOACHIM UND ERIKA VITS**, Wuppertal
WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr

mp mezzopiano

- Dr. **ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ**, Bochum
DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln
- Dr. **CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG**, Frankfurt
- Dr. Dr. **BERND UND DR. CHRISTEL BRINGEWALD**, Recklinghausen
- Prof. Dr. **THOMAS UND UTE BUDDE**, Essen
- Dr. **HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL**, Düsseldorf
HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln
TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg
ULRICH HOCKER UND CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf
- Prof. Dr. **MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING**, München
PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen
GUIDO UND CORNELIA KERKHOFF, Essen
- Dr. **STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN**, Bonn
- Dr. **KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER**, Mülheim an der Ruhr
- Dipl.-Ing. **KASPAR UND SYBIL KRAEMER**, Köln
- Dr. **KLAUS UND EVA MARIA LESKER**, Bottrop
- Dr. **HELMUT UND CATHRIN LINSSEN**, Issum
- Dr. **ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN**, Düsseldorf
- Dr. **MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH**, Horw
- Dr. **JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID**, Wuppertal
- Dres. **OLIVER UND OPHELIA NICK**, Wülfrath
- Prof. **EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE WEIß-SCHMITT**, Bochum
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath
- Dr. **ELKE VAN ARNHEIM**, Düsseldorf
- Dr. **KLAUS UND HEINKE VON MENGES**, Mülheim an der Ruhr
SUSAN WEISS, Düsseldorf

p piano

- Dr. **WULFF O. AENGEVELT**, Düsseldorf
ARNE UND ANNETTE ALLÉE, Dinslaken
- Dres. **KLAUS UND DIANA ALTFELD**, Bochum
- Dr. **HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN**, Ratingen
- Dr. **ROLF UND SYLVIA BIERHOFF**, Essen
- Dr. **JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER**, Düsseldorf
- Dr. **LUDGER UND DAGMAR DOHM**, Essen
- Dr. **KLAUS ENGEL**, Mülheim an der Ruhr
DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf
DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop
- Dr. Dr. **HERBERT UND ANNETTE HÖFELER**, Essen
- Dr. **EDGAR UND INGRID JANNOTT**, Kaarst
- Dr. **BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA**, Herten
GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen
HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen
LARS UND MANUELA NICKEL, Essen
JOCHEN UND RENATE OPLÄNDER, Dortmund
INGRID PEIPERS, Essen
- Prof. Dr. Dr. **WERNER UND MARIA PEITSCH**, Essen
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln
- Prof. Dr.-Ing. **PETER UND HILDEGUND RIßLER**, Essen
EBERHARD ROBKE UND WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM, Wuppertal
- Dr. **NORBERT UND ESKE VERWEYEN**, Essen
- Dres. **MANFRED UND NICOLA VON DER OHE**, Mülheim an der Ruhr
ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen

pp pianissimo

- Dipl.-Ing. **ROLAND UND MARGITTA AGNE**, Köln
- Prof. Dr. **MICHAEL BETZLER**, Essen
- Dres. **ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE**, Essen
- Dr. **ULRICH UND MARIE LUISE BLANK**, Essen
HANS UND SABINE BUCHHOLZ, Köln
- Dipl.-Wirt.-Ing. **PETER H. COENEN UND MAREIKE MONDROWSKI**, Hünxe
ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf
GÖTZ UND DR. EVA ERHARDT, Essen
CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund
DOROTHEE HARTMANN-HANSTEIN, Köln

THOMAS HÜSER UND CONSTANCE NEHRING, Essen
SVEN JEZORECK UND KATHRIN THALDORF, Wuppertal

Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln
KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal
CONSTANCE KRIEGER, Düsseldorf

Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln
Dr. ALMUTH PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München
MICHAEL UND JUTTA REUTHER, Luxembourg

Dipl.-Wirtsch.-Ing. GEORG F. † UND KWANG-CHA RUMP, Olsberg

Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken
GEORG UND PETRA SCHACHNER, Bochum-Wattenscheid

Profes. Dres. AXEL SCHÖLMERICH UND BIRGIT LEYENDECKER, Bochum
ANGELA TITZRATH, Hamburg
WILHELM UND GABRIELE WEISCHER, Münster
ANONYM

ppp pianopianissimo

ROSEMARIE BAUMEISTER †, Mülheim an der Ruhr

Dr. ARNIM UND ULRIKE BRUX, Schwelm
PHILIPP UND SUSANNE GESCHE, Ratingen

Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln
INTRATONE GMBH, Düsseldorf

Dres. ULRICH UND SUSANNE IRRIGER, Essen

Dr. MANFRED SCHNEIDER UND ERICA LEHNE, Köln

Dr. MANFRED UND UTE SCHOLLE, Dortmund
RALF UND DR. STEFANIE SCHÜTTE, Essen

Dres. ULRICH UND LIOBA UNGER, Essen

ANONYM

(Stand 10. November 2021)

Silver Circle

Presto MARTHA ARGERICH, Brüssel | DANIEL BARENBOIM, Berlin |

Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. † UND

ANDREA BERNOTAT, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL

WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | YEFIM BRONFMAN, New York |

KHATIA BUNIATISHVILI, Paris | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf |

HORST UND SILKE COLLIN, Essen | RENI COLLIN, Essen | DEUTSCHE BANK

STIFTUNG, Frankfurt am Main | FRIEDHELM † UND ERIKA GIESKE, Essen |

GREIF-STIFTUNG, Essen | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | LYNN

HARRELL, Los Angeles | PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr |

Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | MARIANNE KAIMER, Essen |

Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen | Dr. HENRY A. KISSINGER,

New York | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf | LANG LANG,

New York | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA

LEHNER, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER,

Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | Dr. WINFRIED UND HELGA

MATERNA, Dortmund | Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr |

ANNE-SOPHIE MUTTER, München | STIFTUNGSFONDS NATIONAL-BANK

AG, Essen | Dr. JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | ALFRED UND

CLÄRE-POTT STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN

BERNINGER-WEBER, Essen | Sir ANDRÁS SCHIFF, Florenz | Dr. ROLF MARTIN

UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach | SIEMENS AG, München | OTTO

UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. TILMAN THOMAS, Essen | BERND

TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE

VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen |

AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN

VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch | ULRICH UND RUTH WEBER, Krefeld | AXEL

WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES,

Mülheim an der Ruhr **Vivace** HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE

MEYER, Essen | Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG, Mülheim an der Ruhr |

DAVID UND AURELIA FURTWÄNGLER, Kettwig | Prof. GABRIELE HENKEL †,

Düsseldorf | Dr. HANS-TONI JUNIUS UND KLAUS VON WERNEBURG, Hagen |

FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr | Prof. Dr. ULRICH † UND

MAIKE MIDDELMANN, Bochum | MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH &

Co. KG, Essen | Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath | FAMILIE TOBIAS

SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | CHRISTA THOBEN, Bochum **Allegro** DETLEF

UND GABRIELE BIERBAUM, Köln | Prof. Dr. THOMAS UND UTE BUDDE, Essen |

Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers | HANNO UND

FRIEDERIKE HANIEL, Köln | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | ULRICH HOCKER UND CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf | ifm electronic GmbH, Essen | Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn | Dr. HEINZ † UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER, Bottrop | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum | Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal | ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | JOACHIM UND SYBILLE RUMSTADT, Essen | Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. DIETER † UND ELISABETH BIRTE SPETHMANN †, Düsseldorf | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS, Düsseldorf | Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne **Allegretto** Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | Dr. Dr. RAINER KOEHNE UND BRITA GERLING-KOEHNE, Mülheim an der Ruhr | Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | FRIEDRICH WILHELM † UND MOCCA METZELER, Düsseldorf | Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH, Düsseldorf | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum | FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid **Andante** Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum | Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen | WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | ANDREAS BROMKAMP UND DR. ELLEN TATSCH-BROMKAMP, Bottrop | Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen | WALTER UND HEIKE EXTRA, Schermbeck | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | Dr. BERNHARD

KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Dr. DONATUS UND MARIE-HÉLÈNE KAUFMANN, Krefeld | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH, Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. NORBERT UND GERTRUD LAMMERT, Bochum | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Essen | Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Prof. Dr. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen | ANDREAS † UND BARBARA SCHLÜTER, Essen | KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum | Dr. HANS † UND GISELA SINGER, Vaduz | ERICH STAAKE, Duisburg | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA STAUDER, Essen | ANGELA TITZRATH, Köln | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln | ANONYM **Lento** Dr. PATRICK UND ALEXANDRA ADENAUER, Köln | Dr. WULF O. AENGEVELT, Düsseldorf | Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA AGNE, Köln | Dr.-Ing. E.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | Dres. ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen | Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN, Hünxe | ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf | Prof. Dr. ERIC UND CORNELIA FRÈRE, Essen | Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | PETER UND LUCIA HEESSEN, Frechen-Königsdorf | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Prof. Dr. JOHANNES N. UND BARBARA HOFFMANN, Essen | Prof. Dr. CLEMENS UND TINA JÄGER, Kleve | Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln | KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal | ERICH KOMETZ UND MARITA JANDUDA, Duisburg | JOHANN HEINRICH UND MONIKA KOMPERNAß, Bochum-Wattenscheid | CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf | Dr. HOLGER MATZDORF UND GABRIELE ECKEY, Herne | JAN-PETER UND NICOLA NISSEN, Osnabrück | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln | Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München | GÜNTHER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | Dr. SIEGHART UND RENATE SCHEITER, Düsseldorf | Prof. Dr. CHRISTOPH M. SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JÜRGEN W. UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen | ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen | WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr | ANONYM

Gründerkreis

Dr. PATRICK ADENAUER UND PAUL BAUWENS-ADENAUER, Köln | Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | Dr.-Ing. e.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | ROLAND BERGER STRATEGY CONSULTANTS GMBH, Hamburg | Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. BERNOTAT † UND CONSTANZE KRIEGER, Essen | HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | DETLEF BIERBAUM, Köln | Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL WERMERSEN-BIRNBAUM, Meerbusch | Prof. Dr. HARRO UND LAURA BODE, Essen | Dr. JENS JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt am Main | WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | Prof. STEPHAN BRAUNFELS, Berlin | Prof. Dr. THOMAS UND UTE BUDDE, Essen | Dr. HELMUT BURMESTER, Düsseldorf | GERT † UND RENI COLLIN, Essen | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf | HORST UND SILKE COLLIN, Essen | Dr. GERHARD UND ISOLDE CROMME, Essen | DELOITTE & TOUCHE GMBH, Düsseldorf | DEUTSCHE BANK AG, Frankfurt am Main | DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg | Dr. KARL-GERHARD EICK, London | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | DAVID UND AURELIA FURTWÄGLER, Kettwig | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | Dr. FRIEDHELM † UND ERIKA GIESKE, Essen | ROLF † UND WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr.-Ing. HARTMUT UND YOUNG-JAE GRIEPENTROG, Mülheim an der Ruhr | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | VERLAGSGRUPPE HANDELSBLATT, Düsseldorf | HANNO UND FRIEDRIKE HANIEL, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | HASENKAMP GMBH, Köln | ERIVAN † UND HELGA HAUB, Mülheim an der Ruhr | Dr. VOLKER HAUFF, Köln | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen | Prof. GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | PETER UND SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr | HERBERT HENNIG KUNSTSTIFTUNG UND INGRID MALKALNS, Essen | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | JUTTA HOBBIEBRUNKEN, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | BODO

HOMBACH, Mülheim an der Ruhr | Dr. EMIL UND FRIEDRIKE HUBER, Essen | ULRICH UND BARBARA HÜPPE, Düsseldorf | THOMAS HÜSER UND CONSTANZE VON POSER UND GROß-NAEDLITZ, Essen | Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | FRIEDHELM † UND MARIANNE KAIMER, Essen | Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen | Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH, Düsseldorf | Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr | KÖTTER SERVICES, Essen | HILMAR KOPPER, Frankfurt am Main | Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | Dr. HEINZ † UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | KÜMMERLEIN RECHTSANWÄLTE & NOTARE, Essen | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | FAHRZEUG-WERKE LUEG AG, Bochum | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | Dr. WINFRIED MATERNA, Dortmund | Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE MIDDELMANN, Bochum | Dr. e.h. ACHIM UND BEATE MIDDELSCHULTE, Essen | Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | MC BAUCHEMIE MÜLLER GMBH, Essen | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Prof. HELMUT MÜLLER-BRÜHL †, Brühl | KARLHEINZ UND DAGMAR NELLESSEN, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Mülheim an der Ruhr | Dr. PETER UND SUSANNE NOÉ, Essen-Kettwig | Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln | JÜRG OLEAS, Meerbusch | BANKHAUS SAL. OPPENHEIM JR. & CIE, Köln | Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Dr. JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | Prof. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | ALFRED UND CLÄRE POTT-STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER, Essen | HENNER M. UND VANESSA PUPPEL, Essen | ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | Dr. BERNHARD UND CLAUDIA REUTERSBERG, Düsseldorf | RHEIN-RUHR COLLIN KG, Duisburg | Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. HERGARD

ROHWEDDER †, Düsseldorf | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH,
Düsseldorf | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | THOMAS SAUTER,
Düsseldorf | Dres. JÜRGEN UND HANNA VON SCHAUMANN-WERDER, Düsseldorf |
Dr. Dr. h.c. KONRAD A. SCHILLING †, Duisburg | Prof. Dr. CHRISTOPH M.
SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JOCHEN
UND ANITA SCHMIDT, Essen | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE
WEIß-SCHMITT, Bochum | Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ,
Mönchengladbach | HUBERTUS SCHMOLDT, Soltau | Dr. STEPHAN SCHOLTISSEK,
München | Dr. JÜRGEN UND JANE SCHRÖDER, Düsseldorf | REINHOLD UND
MARGRET SCHULTE, Dortmund | Prof. Dr.-Ing. EKKEHARD UND ALMUT
SCHULZ, Krefeld | FAMILIE SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | Prof. Dr. BURKHARD
SCHWENKER, Hamburg | SIEMENS AG, München | Dr. HANS † UND GISELA
SINGER, Vaduz | OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. JÜRGEN W.
UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | Dr. CLAUS UND KRISTA STAUDER, Essen |
FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid | CHRISTA THOBEN, Bochum |
Dr. TILMAN THOMAS, Essen | ADELHEID THONET † UND HEINRICH
SCHWARZ †, Düsseldorf | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPESKIRCH,
Meerbusch | Dr. ALFONS † UND MARIE-THERESE † TITZRATH, Köln | BERND
TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | TRIMET ALUMINIUM AG,
Essen | LEOPOLD TRÖBINGER, Düsseldorf | Prof. Dr. KLAUS UND GABRIELE
TRÜTZSCHLER, Essen | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf |
MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE
VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG,
Essen | VOLKE2.0 RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE, Lünen | AXEL UND
JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | ULRICH UND RUTH WEBER, Krefeld |
SANDY UND JOAN WEILL, New York | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS,
Düsseldorf | JAMES D. † UND ELAINE † WOLFENSOHN, New York | WINNIE
WOLFF VON AMERONGEN †, Wien | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES,
Mülheim an der Ruhr | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

Wir danken unseren Mitgliedern des Gründerkreises und des Silver Circle für ihr großartiges philanthropisches Engagement zugunsten des Klavier-Festivals Ruhr. Durch ihre großzügigen Zuwendungen haben sie in den Jahren 2011 bis 2017 die von unserer Gründungstifterin, der NATIONAL-BANK AG, gelegten finanziellen Ressourcen der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nachhaltig gestärkt und so den Erfolg des Festivals und seines Education-Programms auf entscheidende Weise ermöglicht. Wir alle freuen uns über dieses gelungene Gemeinschaftswerk unseres vollständig privat finanzierten Festivals!

Stiftungsrat der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Aufsichtsrat der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. Dr. THOMAS A. LANGE
Vorsitzender
Dr.-Ing. HERBERT LÜTKESTRATKÖTTER
Stellvertretender Vorsitzender
GERRIT COLLIN
Prof. Dr. HANS-PETER KEITEL
Prof. Dr. JÜRGEN KLUGE
DIRK OPALKA
Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.
Dr. ANDREAS MAURER
Co-Moderator des Initiativkreis Ruhr

Vorstand der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Geschäftsführer der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

Prof. FRANZ XAVER OHNESORG
Intendant des Klavier-Festivals Ruhr

Kuratorium der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Dr. ROLF MARTIN SCHMITZ
Vorsitzender
PETER HENLE
TRAUDL HERRHAUSEN
MARIANNE KAIMER
HELENE MAHNERT-LUEG
CHRISTA THOBEN
JUTTA VOLLMANN
SUSAN WEISS

Gründungsstifterin NATIONAL-BANK AG

Hauptsponsor 2021 NATIONAL-BANK AG

Festival-Mäzene

HELENE MAHNERT-LUEG (2012)
PETER UND DR. SUSANNE HENLE (2013)
MARIANNE KAIMER (2014)
JUTTA VOLLMANN (2015)
Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS (2016)
Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE (2017)
Prof. Dr.-Ing. DIETER H. UND DR. ANGELIKA VOGEL (2018)
Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA (2019)
EBERHARD ROBKE UND
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM (2020)
Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ (2021)

INITIATIVKREIS RUHR – STARKE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. Dieser Gedanke ist die Triebfeder des Initiativkreises Ruhr – seit mittlerweile mehr als 30 Jahren.

Mehr als 70 Partnerunternehmen bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsbündnisse Deutschlands. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Energie, Logistik, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft. Innovation-City Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr sind nur zwei Beispiele. Der Initiativkreis Ruhr beseitigt Hemmnisse und baut Brücken – nicht nur innerhalb des Ruhrgebiets, sondern auch zwischen den Regionen.

DIE UNTERNEHMEN DES INITIATIVKREISES RUHR



Accenture · BANK IM BISTUM ESSEN · BDO · Bistum Essen · Borussia Dortmund · Boston Consulting Group · BP Europa · Brauerei C. & A. Veltins · Commerzbank · Contilia · Covestro · Deutsche Bahn · Deutsche Bank · Duisburger Hafen · E.ON · Emschergenossenschaft und Lippeverband · Evangelische Kirche von Westfalen · Evonik Industries · EY · Fahrzeug-Werke LUEG · FAKT.AG · FC Schalke 04 · Flughafen Düsseldorf · FUNKE MEDIENGRUPPE · GELSENWASSER · Georgsmarienhütte Holding · Grillo-Werke · Hagedorn Unternehmensgruppe · Handelsblatt Media Group · Helaba · HELLWEG Die Profi-Baumärkte · HOCHTIEF · ifm electronic · IG BCE · ista International · Katholisches Klinikum Bochum · Kearney · KÖTTER Services · KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Kümmerlein · LEG · Materna · MC-Bauchemie · Messe Essen · NATIONAL-BANK · NRW.BANK · PricewaterhouseCoopers · RAG Aktiengesellschaft · RAG-Stiftung · RHEIN-RUHR COLLIN · Ruhr Nachrichten · Ruhr-Universität Bochum · ruhrvalley · Ruhrverband · RWE · Schaltbau Group · Siemens · SIGNAL IDUNA · SMS group · START NRW · STEAG · Stiftung Zollverein · thyssenkrupp · TRIMET Aluminium · TU Dortmund · TÜV NORD · Universität Duisburg-Essen · Universitätsklinikum Essen · Vaillant · VIVAWEST Wohnen · Vonovia · WESTDEUTSCHE LOTTERIE · Westfalenhallen Dortmund · WILCO

(Stand: Oktober 2021)

Veranstalter: Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Vorsitzender des Stiftungsrates: Prof. Dr. Thomas A. Lange

Vorstand der Stiftung und Intendant: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Herausgeber: Klavier-Festival Ruhr Sponsoring & Service GmbH

V.i.S.d.P.: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Alfred-Herrhausen-Haus

Brunnenstraße 8 | 45128 Essen

Telefon +49 (0)201-89 66 80

info@klavierfestival.de | www.klavierfestival.de

Wir schwärmen für Bienen.



Ricola spendet – du entscheidest wofür:
www.ricola.de/mitschwaermen



Die Initiative
„Deutschland summt!“
und Ricola sind Partner
für den Bienenenschutz

Ricola

Sichern Sie sich rund um die Uhr Ihre Tickets unter www.klavierfestival.de

SOLIDITÄT IST ZEITLOS



Kassenhalle Essen,
50er Jahre

100 JAHRE **NATIONAL-BANK**

Unsere Bank hat sich seit 1921 verändert,
unsere Werte sind jedoch geblieben.



NATIONAL-BANK

Mehr. Wert. Erfahren.